

# Wanderlust in Weimar

## Zwölf Interventionen und Performances im öffentlichen Raum

Auf Einladung der Entente Florale und mit Unterstützung der Klassik Stiftung Weimar haben 13 internationale Studierende des MFA-Programms »Public Art and New Artistic Strategies« an der Fakultät Gestaltung, betreut von den beiden Gastprofessorinnen Tanya Eccleston und Tracey Warr sowie Andrea Theis, die öffentlichen grünen Räume im städtischen Leben von Weimar erforscht.



Wouter Sibum macht mit der Montage eines Pappmülleimers einen Vorschlag zur Nutzung ungestalteter Grünflächen.

Dabei entdeckten sie sowohl das Geheimnisvolle und Ungezeichnete, das Dunkle und Verstohlene, wie auch die freien, abenteuerlichen und verspielten Seiten der Parks und setzen sich mit den Konventionen von Gewünschtem und Erlaubtem auseinander. Eingebettet in den Kontext des klassischen Weimar bildeten die zeitgenössischen Arbeiten eine spannende Brücke zur Gegenwart. So präsentierte sich den



HörMal von Monica Sheets und Mike Young (beide USA): Einmal täglich wurde das Jingle über die Parkordnung fahrend abgespielt. Fotos: Andrea Theis

Besuchern während drei Wochen im Juli ein Parcours voller sinnlicher, partizipativer, audio- und visueller Kunst.

Dr. Martina Sauer  
Öffentlichkeitsarbeit Fakultät Gestaltung

Andrea Theis  
MFA-Programm Public Art and New Artistic Strategies

[www.wanderlust.uber.com](http://www.wanderlust.uber.com)

## Bambus – ein Werkstoff der Zukunft?

### DFG-gefördertes Projekt führte Produkt-Design-Studierende nach China

(gestaltung) Studierende des Studiengangs Produkt-Design hatten in einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt, betreut von Prof. Heiko Bartels und Dipl.-Des. Welf Oertel, die Gelegenheit, die spezifischen Eigenschaften und Vorzüge von Bambus als möglichen Werkstoff der Zukunft am Ursprungsort kennenzulernen.

Auf Einladung von HaPe International, dem größten Holzspielzeug-Hersteller weltweit, reiste eine Gruppe von zwölf Produkt-Design-Studierenden zu einem einmonatigen Workshop in die chinesische Region Anji. HaPe International Präsident Peter Handstein, produziert seit fast 15 Jahren in China und bemüht sich engagiert um die Erhaltung der Bambuswälder und

der traditionellen Produktionsstrukturen, bei gleichzeitiger Wahrung der internationalen Arbeitsschutz- und Qualitätsstandards. Aufgabe war es, den Werkstoff Bambus deutlich erkennbar und zugleich materialgerecht bei innovativen Spielgeräten einzusetzen. Ausgewählte Entwürfe der Weimarer Studierenden sollen nun umgesetzt werden.

Der Kontakt zur Bauhaus-Universität entstand auf der internationalen Designmesse in Ningbo, einer Industriemetropole nahe Shanghai, wo sich die Fakultät Gestaltung im vorigen Jahr auf Einladung der dortigen Wirtschaftsförderung mit einem von der Studierendengruppe Goldspecht eigens entworfenen Messestand präsentiert hatte.



Bambootoy – neue Generation von Steckspielzeugen, hier der Entwurf »Gembu X & Y« des Studenten Wassilij Grod. Foto: Welf Oertel